Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2012)

Heft: 97

Nachruf: Zum Tode des Altmeisters der Neuenburger Genealogie : Pierre-Arnold Borel (Mai 1921 bis August 2012)

Autor: Balmer, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Tode des Altmeisters der Neuenburger Genealogie

Heinz Balmer

Pierre-Arnold Borel

(Mai 1921 bis August 2012)

Pierre-Arnold Borel aus Couvet verlor bereits 1922, bevor er ein Jahr alt war, seinen Vater Arnold. Länger lebte der Grossvater Fritz Borel (1848-1928). Vor allem aber lernte der Jüngling noch seine beiden Grosstanten Marthe und Marie Borel kennen, die mit zwei Brüdern Vaucher-de-la-Croix verheiratet waren und dem 15-jährigen Grossneffen die Geschichte der Familie mit vielen Anekdoten und Abbildungen erzählten. In der Schule hatte er einen guten Geschichtslehrer und neigte dazu, später diesen Beruf zu ergreifen.

Aber es kam anders. Die Mutter, eine geborene Jeanneret, auferzog den Knaben allein und verdiente den Unterhalt als Klavierlehrerin. Sie wohnten beim Grossvater Jules Jeanneret (1844-1927) in Péry. Der Bruder der Mutter, Onkel Samuel Jeanneret (1878-1958), erklärte: 'Du bist mein einziger Neffe und sollst mein Nachfolger werden.' Er besass in La Chaux-de-Fonds einen Laden für Herrenkleider, Herrenhemden und Herrenwäsche. So durchlief Pierre-Arnold eine kaufmännische Lehre und übernahm das Geschäft. Jedoch schon als Lehrling verbrachte er jeden Montag, wo der Laden geschlossen war, im Staatsarchiv im Schloss Neuenburg. Dort fiel er durch seine Jugend auf, und Juliette Bohy, die für Kunden genealogische Untersuchungen ausführte, nahm sich seiner an. Sie unterwies ihn im Gebrauch der verschiedenen Quellen und führte ihn in die Genealogische Gesellschaft ein, deren Präsident und Ehrenpräsident er später wurde. Durch seine Migros- und Volkshochschulkurse warb er viele Mitglieder, darunter auch Madame Favre. Mit 30 Jahren heiratete er Jacqueline de Rougemont, die wie er aus alter Neuenburger Familie stammte und ihn als Helferin und Sekretärin stets getreu unterstützte.

Seine Arbeiten haben einen bestimmten Stil. Sie gehen regelmässig von der Gegenwart aus rückwärts und stossen möglichst weit in die Vergangenheit vor. In klarer Darstellung erfassen sie die Hauptlinie und die Geschwister. Seine oft sehr umfangreichen Familiengeschichten sind lange nicht alle gedruckt, aber mit Exemplaren in der Stadt- und Universitätsbibliothek Neuenburg und in der Bibliothek von Le Locle greifbar.

Borels wissenschaftliches Werk wurde im Anschluss an seinen 85. Geburtstag gewürdigt im Jahrbuch der SGFF 34 (2007), S. 149–169, seine Persönlichkeit nach dem 90. Geburtstag im Jahrbuch 38 (2011), S. 7–13, je mit Abbildungen.